Zeitschrift: Berichte der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft

Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Band: 83 (1982-1988)

Artikel: Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft während der

Autor: Keller, Oskar

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-832759

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DER ST. GALLISCHEN NATURWISSENSCHAFTLICHEN GESELLSCHAFT

Während der Vereinsjahre 1982 – 1988

VON

OSKAR KELLER, VIZEPRÄSIDENT

1988

Allgemeine Bemerkungen

Es ist üblich, in den Berichtebänden die Tätigkeiten unserer Gesellschaft zur Darstellung zu bringen. Damit wird fortlaufend die Vereinsgeschichte geschrieben und späteren Generationen Gelegenheit geboten, Einsicht in das vergangene Geschehen zu nehmen. Im letzten Band 82 sind keine Vereinsangelegenheiten veröffentlicht worden. So wird es Zeit, in diesem Band über die verflossenen 6 Jahre zu berichten, was vom Vizepräsidenten aus jedoch nur in geraffter Form und auszugsweise möglich ist.
Unsere Gesellschaft setzt sich die gleichen, allerdings der Zeit angepassten Hauptziele, die schon immer angestrebt wurden und die in den Statuten festgehalten sind:
- Vermittlung von Einblicken in das vielfältige Naturgeschehen,
- Darlegung neuer naturwissenschaftlicher Erkenntnisse,
- Förderung von regionalen Forschungsarbeiten,
- Unterstützung naturwissenschaftlicher Sammlungen und Bestandesaufnahmen,
- Anregung von Tätigkeiten zum Schutze der Natur.

Auf diesem Hintergrund sind wesentliche Aktivitäten unserer Gesellschaft zu sehen: Ein durch Vorträge aus dem Forschungsbereich geprägtes Winterprogramm, kleinere und grössere naturwissenschaftliche Exkursionen, Unterstützung von Veröffentlichungen oder Aufnahme von Arbeiten in den Berichtebänden, Mitarbeit in verschiedener Art beim Naturmuseum.

Vorträge

Wie die Liste im Anhang zu diesem Bericht zeigt, hat die Präsidentin unserer Gesellschaft, Frau Dr. R. Schmid, alle Jahre von neuem ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm im Winterhalbjahr gestaltet. Die sorgfältige Auswahl von Referenten und Referaten betrachtete sie stets als eine Hauptaufgabe ihrer präsidialamtlichen Funktion. Die Vortragsreihen waren durch biologische Themen geprägt, was aus der Berufstätigkeit der Präsidentin als Biologin zu verstehen ist. Trotzdem fehlte es gesamthaft nicht an einem breiten Spektrum anderer naturwissenschaftlicher Titel aus Physik, Chemie, Geologie, Astronomie, Medizin. Besondere Akzente wurden durch bekannte Referenten und Forscher gesetzt, die ihre neuesten Untersuchungsergebnisse vortrugen.

Exkursionen

Neben einer Reihe verschiedener Tages- und Halbtagesexkursionen fanden von 1981 bis 1988 vier grosse Exkursionen von einer oder zwei Wochen Dauer statt. Die erste Exkursion hatte das Ruhrgebiet mit technischer, wirtschaftlicher und kultureller Thematik zum Ziel. Dann wurde Island 3mal besucht, da das Interesse hierfür so gross war, dass Wiederholungen angeboten werden konnten. Diese Reisen sind gemeinsam mit befreundeten Naturwissenschaftlichen/Naturforschenden Gesellschaften durchgeführt worden. Zu einzelnen Reisen aus der Feder des jeweiligen organisatorischen Leiters.

Island-Exkursion II: 4. – 18. Juli 1987

Organisation: Dr. O. Keller, St. Gallen und Reisebüro SAGA, Konolfingen
Beteiligte Gesellschaften: St. Gallen, Winterthur, Schaffhausen, Thurgau.
Vorbereitung: Einführungsabend in Winterthur mit Dias, Filmen, Erklärungen und um sich gegenseitig kennenzulernen.
Führung in Island: Jona Jonsdottir, einheimische Reiseleiterin mit profunden Kenntnissen in allen Sparten von Natur und Kultur. Ihre Erklärungen und Erzählungen waren meisterhaft und ihre Führung verdient ein hohes Lob.
Spezialisten aus der Reisegruppe:
Dr. A. Schläfli und R. Widmer: Botanik
W. Gabathuler: Ornithologie
Dr. O. Keller: Geologie, Glaziologie
Teilnehmer: Total 34 Personen, 14 Damen und 20 Herren,
Jahrgänge 1914 bis 1967. Aus St. Gallen 14 Personen, Winterthur 8, Schaffhausen 8 und Thurgau 4.
Rückschau: Im Januar 1988 traf sich die ganze Exkursionsgruppe inklusive isländische Reiseleiterin bei nur einer Abmeldung zu einem gemütlichen Rückblick mit Filmen und Dias in Frauenfeld. Organisation: Dr. A. Schläfli; Konservator des Naturmuseums.

Diese Reise wurde im Anschluss an Island I 1985 ausgeschrieben, da Interesse und Erfolg sehr gross gewesen waren. Um auch ein zweites Mal die erforderliche Teilnehmerzahl sicherzustellen, wurden die benachbarten Gesellschaften auf diese Reise aufmerksam gemacht. Es gingen nahezu 50 Anmeldungen ein, sodass für Sommer 1988 nochmals eine Reise in Aussicht gestellt wurde.

Die Reiseroute wurde von 1985 übernommen, da jene als sehr vielfältig empfohlen war. Aus Unterkunfts-technischen Gründen musste allerdings die umgekehrte Reiserichtung eingeschlagen werden. Von Reykjavik aus besuchte man zuerst das südliche Island mit Thingvellir, Geysiren, Landmannalaugar, um dann quer über das Wüsten-Hochplateau in den Norden zu traversieren. Hier konnten die jüngsten Lavaergüsse der Krafla und die eindrücklichen See- und Flusslandschaften um den Myvaten mit ihrer speziellen nordischen Pflanzen- und Vogelwelt bei schönstem Wetter besichtigt werden. Nach einer stundenlangen, zermürbenden Fahrt über die fast endlosen Lavafelder der „Missetäter-Wüste“ und einem kräftigen Fussmarsch durfte die junge vulkanische Riesenkaldera der Askja bestaunt werden. Auch ein Thermalbad in der mit milchigem, warmem Schwefelwasser gefüllten Viti, dem „Tor zur Hölle“, lockte zum Genuss.

Entlang der Ostküste beherrschten die Gletscher die Szene, die allenthalben mit zerrissenen Zungen über den steilen Gebirgsrand aus dem Firngebiet des Vatna-Jökull ins Tiefland hinunter vorstossen. In Dutzenden verwilderter Flussläufe strömen die Schmelzwässer über die Sandur-Ebenen dem Atlantik zu. Regengüsse und Wolken haben oftmals den Ausblick verhindert. Umso eindrücklicher trat die Landschaft bei Aufhellungen hervor. Unvergesslich sind auch die sturmgepeitschten Vogelfelsen mit den grossen Kolonien der ulkigen Papageientaucher. Abschliessend stand Reykjavik,

die pulsierende, wachsende Hauptstadt auf dem Programm. Ein Sonderflug auf die Westmännerinseln nach Heimaey zeigte, wie dieses Fischerstädtchen nach der Vulkankatastrophe von 1973 wieder zu vollem Leben auferstanden ist.
Nebst dem einzigartigen Erlebnis „Island" hat auch diese Exkursion zu vielen zwischenmenschlichen Kontakten unter den Mitgliedern unserer Gesellschaft und mit denjenigen der Nachbar-Gesellschaften Anlass gegeben.

Island-Exkursion III: 9. – 23. Juli 1988

Organisation:	Dr. H. Werder, St. Gallen, mit Reisebüro SAGA, Konolfingen
Beteiligte Gesellschaften:	St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau, Winterthur
Vorbereitung:	Einführungsabend am 13.6.88 in der Kantonsschule Frauenfeld unter Mitwirkung von Dr. O. Keller
Führung in Island:	Jona Jonsdottir
Teilnehmer:	Total 28 Personen, 13 Damen, 15 Herren, Jahrgänge 1919 bis 1968. Verteilung auf die Gesellschaften: St. Gallen 5, Schaffhausen 9, Thurgau 11, Winterthur 3
Exkursionsbericht:	Bearbeitet durch Mitglieder der Reisegruppe: D. Buck (Botanik, Ornithologie), K. Winzeler (Geologie, Vulkanologie), H. Werder (Geologie und Gesamtredaktion)
Rückschau:	Vorgesehen für November 1988 oder Januar 1989

Das Reiseprogramm entsprach demjenigen von 1987, das sich damals gut bewährt hatte: Reykjavik – Thingvellir – Haukadalur (Geysire) – Landmannalaugar – Laugar – Mývatn – Egilsstadir – Höfn – Skógar – Thórsmörk – Selfoss – Reykjavik. Am 22.7. haben 18 Reiseteilnehmer die Gelegenheit für die Flugexkursion auf die Westmännerinseln benützt.

Mit Jona Jonsdottir hatten wir eine ausgezeichnete, auch naturwissenschaftlich sehr versierte Reiseleiterin, die viel zum guten und harmonischen Verlauf der Exkursion beigetragen hat. Ebenfalls zu loben ist die reibungslose Organisation durch die SAGA-Reisen. Die Exkursion hat bei allen Teilnehmern nachhaltige Eindrücke hinterlassen. Sie war nicht nur vom naturwissenschaftlichen und geographischen Gehalt her, sondern auch was die menschlich-freundschaftlichen Beziehungen betrifft ein grosses Erlebnis.

Berichtebände

Nahezu seit der Gründung der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts wurden in dichter Folge Jahrbücher/Tätigkeitsberichte herausgegeben. Bis zum 2. Weltkrieg erschienen diese Berichte praktisch alljährlich, seither nur mehr alle paar Jahre. Trotzdem ist die Veröffentlichung regionaler oder allgemeiner naturwissenschaftlicher Arbeiten eine der Hauptaufgaben der NWG geblieben. Die geringere Häufigkeit ist zwei Umständen zuzuschreiben. Der wichtigere ist der rapide Anstieg der Druckkosten, der sich glücklicherweise im letzten Jahrzehnt wieder verlangsamt hat. Der zweite Grund ist in den heute sehr zahlreich erscheinenden wissenschaftlichen Fachzeitschriften zu suchen, indem die Autoren von nicht regionalen Arbeiten ihre Artikel dort unterbringen. So sind vor allem medizinische, chemische, physikalische und mathematische Beiträge aus den Berichtebänden mehr oder weniger verschwunden. Umso erfreulicher ist es, dass gerade in diesem Buch eine sehr interessante Arbeit von Dr. Züllig aus dem Chemie-Bereich veröffentlicht werden kann. Es ist das Ziel von Vorstand und Redaktor, etwa alle 3 Jahre einen Berichteband herausgeben zu können. Der vorletzte Band 81 erschien 1981, der Band 82 im Jahr 1985 und der jetzige Band 83 wird im Herbst 1988 vorliegen. Bereits sind genügend Artikel für den nächsten Band 84 zusammengekommen.

Aufgrund eines Vorstandsbeschlusses wurde der Titel der NWG-Bände ab Nr. 82 gekürzt auf „Berichte der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft". Die frühere Version lautete „Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft". Eine noch ältere Bezeichnung „Jahrbuch der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft" wird auch in Klammern nicht mehr aufgeführt.

Da der Band 82 (1985) keinen Bericht über die Vereinstätigkeit enthielt, soll hier eine kurze Inhaltsübersicht zu dieser Nummer gegeben werden. Auf den 200 Seiten sind 5 Artikel mit folgenden Kurztiteln und Autoren abgedruckt:

- Bericht zum Amphibien-Inventar SG, AR, AI
  von J. Zoller
- Jüngsttertiäre Florenrelikte im Alpstein?
  von R. Hantke und H. Seitter
- Geologie des Sommersberges
  von S. Berli
- Rutschungen im Molassegebiet
  von E. Krayss
- Unser Sonnensystem; Führer zum Planetenwanderweg
  von O. Keller

Flora der Kantone St. Gallen und beider Appenzell

In jahrzehntelanger Arbeit hat Dr. h.c. H. Seitter die Pflanzenwelt der Nordostschweiz untersucht und aufgenommen und in weit über 1000 Seiten Manuskript festgehalten. Diese einzigartige und vollständigste floristische Aufnahme durfte nicht verloren gehen. So hat die NWG auf Antrag von Frau G. Oberli und Prof. Dr. R. Hantke hin beschlossen, die Herausgabe dieses wertvollen Pflanzenkatalogs als zweibändiges Werk zu übernehmen. Dabei musste aber noch viel zusätzliche Arbeit geleistet werden. W. Schatz hat in den vergangenen Jahren in einer einmaligen Arbeitsleistung sachkundig die Fülle an Unterlagen und Daten für die Drucklegung geordnet und aufbereitet. G. Naegeli, W. Schatz und R. Hantke haben sich intensiv um die Finanzierung bemüht und Dr. P. Raschle hat die Koordination der Arbeiten und die Verbindung zum Druckgewerbe in verdankenswerter Weise übernommen. Mit der Veröffentlichung des Werkes kann auf Ende 1988 oder Anfang 1989 gerechnet werden.

Anlässlich der Hauptversammlung vom 19. März 1986 wurde Dr. h.c. H. Seitter in Anerkennung der beeindruckenden Leistung in der wissenschaftlichen Floristik zum Ehrenmitglied unserer Gesellschaft ernannt. R. Göldi verstand es, in einer freundschaftlich gehaltenen Ansprache den Gefeierten zu ehren.

Museum

Nach langwierigen Abklärungen, Planungen, Projektierungen und schliesslich der Genehmigung des St. Galler Volkes wurden 1983 Renovation und Ausbau des architektonisch wertvollen „alten Museums" in Angriff genommen. Dabei konnte die Idee der Dachgemeinschaft von Natur und Kunst verwirklicht werden. 1984 wählte der Stiftungsrat Dr. Hans Heierli, Geologe und Kantonsschullehrer von Trogen, Mitglied unserer NWG, zum Konservator für den Sektor Natur. Die Eröffnung des gelungenen und erweiterten Museums fand mit einem grösseren Festakt am 12. Sept. 1987 statt. Um einen der Zeit angepassten Betrieb mit wechselnden Ausstellungen und aktuellen Themen im „Haus der Natur" zu gewährleisten, steht dem Konservator eine beratende Fachkommission zur Seite. Aus dem Vorstand der NWG sind zur Zeit Dr. P. Raschle (Biologie), Prof. U. Schönenberger (Chemie) und Dr. O. Keller (Geographie) Mitglieder dieser Kommission. G. Naegeli, alt Kantonsoberförster, hat als Vertreter der NWG und Mitglied des Vorstandes Einsitz in der Betriebskommission. Damit ist der Kontakt zwischen Naturmuseum und Naturwissenschaftlicher Gesellschaft gewährleistet. Der zur Förderung des Museums von Konservator Dr. H. Heierli ins Leben gerufene Verein „Freunde des Naturmuseums" wird durch die Kollektivmitgliedschaft der NWG und durch viele Einzelmitglieder aus der Gesellschaft unterstützt.

Mitgliederbestand

Nachdem um 1959 die NWG 360 Mitglieder gezählt hatte, folgte ein langsames Wachstum auf knapp 400 Mitte der 70er Jahre. Dem steht seither ein geringer Schwund gegenüber, der zu einer Abnahme bis 1988 auf wiederum 360 Personen geführt hat. Der Vorstand ist sich bewusst, dass der Nachwuchs an jungen Mitgliedern leider gering ist, während im Jahresbericht 1959 enthusiastisch festgehalten werden konnte: „Wiederum hat sich eine Gruppe Jugendlicher zu uns gesellt." Diesem allgemein in vielen Vereinen zeittypischen Problem wird der Vorstand in den nächsten Jahren vermehrt seine Aufmerksamkeit schenken. Er hofft dabei sehr auf die aktiven Mitglieder, von denen er eine verstärkte Werbung für die NWG erwartet.

Aus dem Vorstand

Für eine funktionierende Infrastruktur der Gesellschaft ist der Vorstand besorgt, der gemäss Statuten 10-12 Mitglieder umfasst, was sich in der Praxis gut bewährt hat. Auf diese Weise ist eine weitgehende Arbeitsteilung möglich und die Zahl der Mitglieder bleibt doch überschaubar.

In den Jahren 1982-1988 erlebte der Vorstand eine Zeit mit öfterem Wechsel in den Ämtern und bei den Inhabern, was durch berufliche Veränderungen, Wohnortswechsel und aus Altersgründen gegeben war. Folgende Herren waren in diesen Jahren entweder kurzfristig im Vorstand tätig oder schieden nach vielen Jahren Mitarbeit aus: Dr. K. Aulich, G. Galeone, E. Greuter, D. Hartmann, R. Hürzeler, F. Peyer, Dr. W. Plattner, Dr. P. Pscheid, Dr. P. Rach, W. Schatz, Dr. A. Villiger, Prof. Dr. O. Wälchli. Allen diesen ehemaligen Vorstandsmitgliedern gebührt für die geleistete ideelle Mitarbeit, ob sie nun von kurzer oder von längerer Dauer war, ein herzlicher Dank. Besondere Verdienste um unsere Gesellschaft haben sich in vielen Jahren einsatzfreudiger Tätigkeit W. Schatz als Aktuar und F. Peyer als Mitglieder-Kassier erworben. Bereits 1958 wird Dr. O. Wälchli als Sekretär im Vorstand der Gesellschaft erwähnt. Ununterbrochen bis 1987 war er als Inhaber verschiedener Ämter, vor allem als Organisator der Referierabende, eine wichtige Stütze des NWG-Vorstandes, wofür ihm die Gesellschaft sehr zu Dank verpflichtet ist.

Dr. K. Aulich und Dr. W. Plattner, beide Biologen und Kantonsschulprofessoren hatten von 1942 – 1988 im Vorstand Einsitz. W. Plattner als langjähriger verdienter Präsident des Schweizerischen Naturschutzbundes sorgte im Nebenamt im NWG-Vorstand für den Kontakt zu unserer regionalen Gesellschaft. Seine auf grosser Erfahrung basierenden Voten und Vorschläge an Vorstandssitzungen waren stets sehr geschätzt. – In anderer Weise unterstützte und förderte K. Aulich die Gesellschaft in vortrefflicher Art und Weise. Nachdem er während Jahren als Aktuar geamtet hatte, leitete er als Präsident mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen von 1957 bis 1973 die Gesellschaft, worüber im Band 81 ausführlicher berichtet wird. Damit nicht genug hat er während weiteren 15 Jahren den Vorstand als geachteter Beisitzer mit seinen in

den vielen Jahren erworbenen Kenntnissen mit Rat und Tat unterstützt. – K. Aulich und W. Plattner sind miteinander in den Vorstand gewählt worden und miteinander auf das Vereinsjahr 1988 nach 46 Jahren Mitarbeit von ihren Ämtern zurückgetreten. Sie wurden anlässlich der Hauptversammlung vom 23. März 1988 von der Präsidentin Frau Dr. R. Schmid in Anerkennung ihrer vielen Verdienste mit grossem Dank aus dem Vorstand verabschiedet.

An der Hauptversammlung vom 23. März 1988 im Kongresshaus Schützengarten wurde eine Reihe neuer Vorstandsmitglieder gewählt, da nebst den durch Rücktritte frei gewordenen Ämtern noch weitere offene Funktionen zu besetzen waren. Zudem zog sich Frau Dr. R. Schmid nach 15 Jahren Führung vom Präsidialamt zurück (vergleiche den entsprechenden Abschnitt), was die Wahl eines neuen Präsidenten erforderte.

Im Anschluss an die Hauptversammlung hat sich der neue Vorstand mit folgender Ämterverteilung konstituiert:

Präsident:	Dr. Oskar Keller
Vizepräsident:	Prof. Dr. Paul Fink
Aktuar:	Dr. Paul Raschle
Kassier:	Walter Lang
Sekretariat:	Edgar Krayss
Vortragsprogramm:	Prof. Dr. Paul Fink, Frau Dr. Renate Schmid
Exkursionen:	Dr. Hansjörg Werder
Naturschutz, Reservate:	Gottlieb Naegeli
Redaktor Berichtebände:	Dr. Oskar Keller
Bibliothek, Schriftentausch:	Edgar Krayss
Betriebskommission Stiftung St. Galler Museum:	Gottlieb Naegeli
Beisitzer, Postversand:	Dr. Kurt Hungerbühler
Beisitzer, Referate:	Prof. Urban Schönenberger

Zum Rücktritt von Frau Dr. Renate Schmid als Präsidentin der NWG

Die Hauptversammlung wählte 1973 als Nachfolgerin von Prof. Dr. K. Aulich Frau Dr. R. Schmid zur neuen Präsidentin der NWG. Während 15 Jahren hat Frau Schmid die Geschicke der Gesellschaft in ihren Händen gehabt und es verstanden, den Verein sicher zu führen.

Grosse Verdienste hat sie sich mit den winterlichen Vortragsabenden erworben. Es war ihr ein besonderes Anliegen, ein reiches, vielseitiges Programm anbieten zu können. Sie verstand es, Referenten von der Forschungsfront zu gewinnen, sodass in den Referaten jüngste Entwicklungen und neueste Forschungsergebnisse vorgestellt werden konnten.

In besonderem Mass setzte sich Frau Dr. Schmid für die Neugestaltung des Meuseums ein. Es war für sie als Präsidentin der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft und als Naturwissenschafterin eine äusserst wichtige Aufgabe, Vorschläge und Vorstellungen

zu einem modernen und lebendigen Naturmuseum zu Handen von Behörden und zuständigen Gremien einzubringen.

15 Jahre – einen bedeutenden Lebensabschnitt – hat Frau Schmid aus tiefster Überzeugung und mit Begeisterung dem Wohlergehen der Gesellschaft gewidmet. Immer war sie bestrebt, menschliche Kontakte anzuknüpfen. Sie suchte das Gespräch mit den Vereinsmitgliedern, mit den Referenten, mit dem Vorstand, mit dem Menschen.

In Würdigung ihrer Verdienste und als Zeichen der Dankbarkeit ist Frau Dr. Schmid anlässlich ihres Rücktrittes als Präsidentin an der Hauptversammlung 1988 zum Ehrenmitglied der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft ernannt worden. Die Vereinsführung darf auch in Zukunft auf die reichen Erfahrungen von Frau Schmid zählen, ist sie doch weiterhin im Vorstand tätig.

Schlussgedanken

Die Menschheit erlebt Jahre der Unsicherheit in Bezug auf Vertrauen in Naturwissenschaften und Technik. Wir stehen vor den Problemen der totalen Ausbeutung der Natur, die wie noch nie in Zerstörung übergegangen ist. Daneben produziert der Mensch Abfallstoffe in ebenfalls noch nie gesehenem Ausmass und zerstört auch von dieser Seite her die Natur, allem voran das Leben im Wasser sowie die lebenswichtigen Gase und das labile Gleichgewicht in der Atmosphäre. Wie geht es weiter?

Hier hat die NWG eine wichtige Aufgabe und Verantwortung wahrzunehmen. Sie muss aufklärend wirksam werden und in diesem Sinne Forschungsergebnisse vorstellen lassen als auch aktuelle Erkenntnisse zur Situation in der Natur vermitteln. Im kleinen und im grossen, direkt und indirekt in dieser Richtung zielen immer wieder die Tätigkeiten des Vorstandes und das Programm für die Mitglieder unserer Gesellschaft.

Vorträge der Winterprogramme

Referenten	Vortragsthemen
Winter 1981/82	
Prof. Dr. H. Tobler:	Einblick in Bau und Funktion des menschlichen Erbgutes.
Dr. N. Troy:	Die Einführung der Mikro-Elektronik in die Arbeitswelt.
Prof. Dr. med. F. Gloor:	Die Wundheilung im menschlichen Körper.
Prof. Dr. P. Cotti:	Geschichte der Atomphysik.
Prof. Dr. E. Müller:	Pilz-Partner in gesunden Pflanzen.
Prof. Dr. A. Bögli:	Vom Werden und Vergehen der Höhlen.
Prof. i.R. Dr. W. Weber:	Kohle als Rohstoff und Energie-Träger
Prof. Dr. K. Aulich:	Einblick in Landschaft und Vegetation von Südwest-Australien.
Dr. R. Schlatter:	Der Posidonienschiefer von Holzmaden.
Winter 1982/83	
Prof. Dr. R. Riedl:	Das gespaltene wissenschaftliche Weltbild unserer Zeit.
Prof. Dr. M. de Quervain:	Atmosphäre, Wald und Mensch.
Prof. Dr. W. Arber:	Stand, Möglichkeiten und Auswirkungen der Gen-Forschung.
	Stress-Situation bei landwirtschaftlichen Nutztieren:
Dr. M. Rist:	Stress-Situation bei Aufzucht und Haltung.
Dr. med. vet. W. Krapf:	Stress-Situation beim Tier-Transport.
Dr. med. vet. R. Schällibaum:	Stress-Situation bei der Schlachtung.
Prof. Dr. M. Eigen:	Weltbild der Chemie und Physik im Lichte der neuen Evolutions-Theorie.
Prof. Dr. R. Trümpy:	Die Plattentektonik und das neue Bild der Erdgeschichte.
Prof. Dr. H. Jonas:	Betrachtungen zur Ethik der Verantwortung.
Prof. Dr. U. Steinlin:	Die Europäische Südsternwarte in Chile und die Schweizer astronomische Forschung.
Prof. Dr. O. Wälchli:	Beiträge der Biologie an die Matieralprüfung der letzten vier Jahrzehnte.
Winter 1983/84	
Prof. Dr. P. Sträuli:	Wie sich Krebszellen im Organismus fortbewegen und ausbreiten.
Dr. W. Götz:	Entomologische Exkursionen in südamerikanischen Regenwäldern.
Prof. Dr. M. Waldmeier:	Vorgänge auf der Sonne und ihr Einfluss auf die Erde.

Dr. St. Schmid:	Die Verformbarkeit von Gesteinen.
Prof. Dr. F.E. Würgler	Jagd auf krebsauslösende Substanzen.
Dr. K. Hanselmann:	Seeschlamm als Lebensraum: Zur Bedeutung der Bakterien in dessen Stoffkreisläufen.
Dr. H. Züllig:	Wie Seeablagerungen zu Archiven des Umweltgeschehens werden.
Dr. J. Bucher:	Waldschäden und Immissionen.

Winter 1984/85

Dr. K. Ammann:	Flechten – wenig bekannte Doppelwesen aus Pilz und Alge.
Prof. Dr. H. Schildknecht:	Duftsignale als Kommunikationsmittel bei Tieren.
P. Wick:	Vulkane und Gletscher auf Island.
Dr. h.c. K. Grob:	Spuren-Analyse flüchtiger organischer Verbindungen in extrem komplexen Mischungen.
Prof. Dr. K. J. Hsü:	Die paläontologische Geschichte der Lebewesen.
Dr. D. Lamparsky:	Unsere Umwelt duftet.
Dr. F. Früngel:	Die Mikroskopie der Zeit. Prinzipien, biologische und technische Anwendungen für Hochgeschwindigkeits-Fotografie.
Dr. P. Geissler:	Einiges zur Biologie und Oekologie der Moose.

Winter 1985/86

Dr. med. Hj. Müller:	Gentechnologie im Dienste der Medizin – Möglichkeiten und Grenzen.
Dr. H.P. Büchel:	Alpendohlen – Unbekanntes über das Verhalten eines sehr bekannten Vogels.
Prof. Dr. H. Grubinger.	Die sanfte Zweit-Melioration im St. Galler Rheintal.
Dir. K. Trottmann:	Bewältigung der Umweltschutz-Probleme in der Zellstoffindustrie.
Prof. Dr. H. Hohl:	Die Acrasiomyceten: gleichzeitig Tier, Pflanze, Einzeller, Vielzeller.
Dr. h.c. René Gardi:	Schwarzes Arkadien.
Dr. O. Keller:	Der grosse Gletschervorstoss im Alpstein (Säntisgebirge) am Ende der letzten Eiszeit.
K. Oechslin:	Lawinenverbauung in Uri – Probleme eines Bergkantons.

Winter 1986/87

Dr. R. Wolf:	Der biologische Sinn der Sinnestäuschung.
Dr. A. Benz:	Direkter Einblick in die Natur der Sonnen-Eruptionen.
Dr. H. R. Haefelfinger:	Vom tierischen und pflanzlichen Leben der Meeres-Küstenzone.

Prof. Dr. H.-G. Kahle:	Gravitations-Anomalien der Erde: neue Ergebnisse der Satellitengeodäsie und Gravimetrie.
Dr. A. Baenziger:	Afrika: Traditionelle Landwirtschaft und Krise der Modernisierung.
Dr. A. Hofmann:	Geborgenheit im naturwisssenschaftlich-philosophischen Weltbild.
Dr. F. Schweingruber:	Jahresringe der Bäume als historische und oekologische Dokumente.
Prof. Dr. V. Meyer:	Die Suche nach den Bausteinen der unbelebten Natur.
Prof. Dr. T.H. Erismann:	Bewegungs-Mechanismen in Bergstürzen.

Winter 1987/88

Prof. Dr. E. Brun:	Ordnung und Chaos – Widerspruch oder Ergänzung?
Prof. Dr. W. Hopff:	Wie kommt eine Wirkung zustande?
Dr. P. Peisl:	Die Namib – eine Nebelwüste mit reicher und seltsamer Pflanzen- und Tierwelt.
Prof. Dr. J. Geiss:	Ergebnisse aus den Messungen der Weltraumsonden auf ihrem Flug zum Halley'schen Kometen.
Prof. Dr. M. C. Schaub:	Bewegung als Grundphänomen der lebenden Zelle.
Prof. Dr. M. Schwab:	Reparatur von verletzten Nervenfaser-Bahnen in Gehirn und Rückenmark – neue Erkenntnisse.
Dr. R. Honegger:	Die grundlegende Bedeutung der symbiotischen Lebensweise im Pflanzenbereich.
Ing. H. Jacob:	Biomechanik des Kniegelenkes.
Prof. Dr. W. Gehring:	Wie Gene die Entwicklung steuern.